

N° 2430.

ALLEMAGNE ET DANEMARK

Echange de notes comportant un accord en vue de faciliter le trafic frontalier entre les deux pays, avec annexes. Berlin, le 3 juillet 1930.

GERMANY AND DENMARK

Exchange of Notes constituting an Agreement for the purpose of facilitating Frontier Traffic between the two Countries, with Annexes. Berlin, July 3, 1930.

TEXTE ALLEMAND. — GERMAN TEXT.

Nr. 2430. — NOTENWECHSEL DER DEUTSCHEN UND DER DÄNISCHEN REGIERUNG BETREFFEND VEREINBARUNG ÜBER ERLEICHTERUNGEN IM GRENZVERKEHR ZWISCHEN DEN BEIDEN LÄNDERN. BERLIN, AM 3. JULI 1930.

Texte officiel allemand communiqué par le délégué permanent du Danemark auprès de la Société des Nations. L'enregistrement de cet échange de notes a eu lieu le 19 août 1930.

German official text communicated by the Permanent Delegate of Denmark accredited to the League of Nations. The registration of this Exchange of Notes took place August 19, 1930.

I.

AUSWÄRTIGES AMT.

BERLIN, den 3. Juli 1930.

HERR GESANDTER,

Nachdem die zwischen Vertretern der Deutschen Regierung und der Königlich Dänischen Regierung vom 25. bis 27. April 1930 in Apenrade stattgehabten Besprechungen zu der als Anlage A beigefügten « Vereinbarung über Erleichterungen im Grenzverkehr zwischen Deutschland und Dänemark » und den als Anlage B beigefügten gemeinsamen protokollarischen Erklärungen geführt haben, beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass die Deutsche Regierung diesen Abmachungen zustimmt und sie am 1. August 1930 in Kraft setzen wird. Ich beehre mich hinzuzufügen, dass die Deutsche Regierung den protokollarisch niedergelegten Erklärungen dieselbe Bedeutung und Wirksamkeit wie den in der Vereinbarung selbst enthaltenen Bestimmungen beimisst.

Bezüglich der Erklärung zu Artikel 14 hat die Deutsche Regierung zur Zeit keine weiteren deutsch-dänischen Abmachungen, die durch die gegenwärtige Vereinbarung berührt werden, namhaft zu machen.

Ich benutze auch diesen Anlass, um Ihnen, Herr Gesandter, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu erneuern.

(Signé) BÜLOW.

An den

Königlich Dänischen Gesandten,
Herrn Kammerherrn Herluf Zahle.

Pour copie conforme :

Copenhague, le 13 août 1930.

E. Reventlow,

Secrétaire général au Ministère
des Affaires étrangères.

II.

KÖNIGLICH DÄNISCHE GESANDTSCHAFT.

BERLIN, den 3. Juli 1930.

HERR REICHSMINISTER,

Nachdem die zwischen Vertretern der Königlich Dänischen Regierung und der Deutschen Regierung vom 25. bis 27. April 1930 in Apenrade stattgehabten Besprechungen zu der als Anlage A beigefügten « Vereinbarung über Erleichterungen im Grenzverkehr zwischen Dänemark und Deutschland » und den als Anlage B beigefügten gemeinsamen protokollarischen Erklärungen geführt haben, beehre ich mich, Ihnen unter Hinweis auf die diesbezügliche gefällige Note vom heutigen Tage mitzuteilen, dass die Dänische Regierung diesen Abmachungen zustimmt und sie am 1. August 1930 in Kraft setzen wird. Ich beehre mich hinzuzufügen, dass die Dänische Regierung den protokollarisch niedergelegten Erklärungen dieselbe Bedeutung und Wirksamkeit wie den in der Vereinbarung selbst enthaltenen Bestimmungen beimisst.

Bezüglich der Erklärung zu Artikel 14 hat die Dänische Regierung zur Zeit keine weiteren dänisch-deutschen Abmachungen, die durch die gegenwärtige Vereinbarung berührt werden, namhaft zu machen.

Ich benutze auch diesen Anlass, um Ihnen, Herr Reichsminister, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu erneuern.

(Signé) Herluf ZAHLE.

An den

Herrn Reichsminister des Auswärtigen,
Dr. Curtius,
Auswärtiges Amt.

Pour copie conforme :

Copenhague, le 13 août 1930.

E. Reventlow,

Secrétaire général au Ministère
des Affaires étrangères.

ANLAGE A.

VEREINBARUNG

ÜBER ERLEICHTERUNGEN IM GRENZVERKEHR ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND DÄNEMARK.

Artikel 1.

Der Grenzverkehr vollzieht sich auf Grund eines gültigen Heimatpasses oder eines gültigen Passersatzes (Nansenpass oder dergleichen), aus dem sich das Staatsangehörigkeitsverhältnis des Inhabers ergibt.

Artikel 2.

Personen, die im Grenzbezirk des einen Staates ihren Wohnsitz haben, erhalten in ihrem Pass oder Passersatz nach Massgabe der folgenden Bestimmungen einen : « Ergänzungsvermerk », der sie berechtigt,

sich vorübergehend im Grenzbezirk des andern Staates aufzuhalten und die berufliche Tätigkeit auszuüben, die sie am 23. Oktobzr 1920 dort hatten.

Der « Ergänzungsvermerk » wird Personen unter 15 Jahren nur aus besonderen Gründen, wie zum Schul- und Kirchenbesuch, erteilt.

Artikel 3.

Als Grenzbezirk im Sinne dieser Vereinbarung gelten auf deutscher Seite die Landkreise Süd-Tondern und Flensburg sowie der Stadtkreis Flensburg, auf dänischer Seite die Ämter Tondern, Apenrade und Sonderburg.

Sofern ein besonderes Bedürfnis vorliegt, kann der hiernach für den Grenzverkehr zugelassene Bezirk durch Vereinbarung der beiderseitigen höheren Verwaltungsbehörden erweitert werden.

Artikel 4.

Der « Ergänzungsvermerk » nach Artikel 2 wird auf deutscher Seite von den Passbehörden, aus dänischer Seite von den Polizeimeistern erteilt. Örtlich zuständig ist die für den Wohnsitz des Bewerber zuständige Behörde. Der « Ergänzungsvermerk » wird ohne Gebühr erteilt.

Der « Ergänzungsvermerk » hat folgenden Wortlaut :

« Ergänzungsvermerk.

D (Vor- und Zuname) ist nach Massgabe der deutsch-dänischen Vereinbarung vom zum Grenzverkehr zugelassen. (Der Inhaber ist berechtigt, die berufliche Tätigkeit als in auszuüben).

Dieser Vermerk wird ungültig, wenn die Voraussetzungen für seine Erteilung entfallen.

....., den 19...

Behörde.
Unterschrift.
Dienststempel. »

Artikel 5.

Die Pässe oder Passersatzpapiere berechtigen zum Grenzübertritt an den in dem Deutsch-Dänischen Abkommen¹, betreffend Benutzung und Unterhaltung der Übergänge über die deutsch-dänische Grenze vom 10. April 1922 Artikel I A, vereinbarten Grenzübergangsstellen sowie an anderen Grenzübergangsstellen, die von den zuständigen Behörden der beiden Staaten im gegenseitigen Einvernehmen bestimmt werden.

Hinsichtlich des im Abkommen vom 10. April 1922 Artikel I B behandelten Verkehrs behält es bei den Bestimmungen der Vereinbarung vom 19. Februar 1923 bis auf weiteres sein Bewenden. Die erforderliche Erlaubnis zur Benutzung der hiernach in Frage kommenden Grenzübergangsstellen ist hinter den « Ergänzungsvermerk » (Artikel 2) einzutragen.

Artikel 6.

Die Grenzübergangsstellen sind in den Zeiten für den Verkehr geöffnet, die in den Vereinbarungen vom 19. Februar 1923 und vom 10. Mai 1926 festgesetzt sind. Der Grenzübertritt mittels Eisenbahn, Strassenbahn und anderen öffentlichen regelmässigen Verkehrseinrichtungen sowie auf der Hauptstrasse Flensburg-Apenrade und Süderlügum-Seeth ist jederzeit zugelassen.

Absperrvorrichtungen werden während der Verkehrsstunden offen gehalten.

Die zuständigen Behörden der beiden Staaten können im gegenseitigen Einvernehmen die Zeiten für den Verkehr an den Grenzübergangsstellen allgemein oder im Einzelfall anderweit festsetzen, wenn die örtlichen Verhältnisse es angezeigt erscheinen lassen.

¹ Vol. X, page 73, de ce recueil.

¹ Vol. X, page 73, of this Series.

Artikel 7.

Die Inhaber von Pässen oder Passersatzpapieren mit «Ergänzungsvermerk» (Artikel 2) sind berechtigt, sich im Grenzbezirk des Nachbarstaates jeweils ununterbrochen auf die Dauer von drei Wochen aufzuhalten. Im übrigen gelten die allgemeinen Aufenthaltsbestimmungen.

Artikel 8.

Wenn plötzliche Erkrankung oder ein Unglücksfall schnelle ärztliche Hilfe oder die Unterbringung der betroffenen Person in ein Krankenhaus im Nachbarstaat erfordern, so genügt zur Überschreitung der Grenze für die genannte Person und ihre notwendige Begleitung ein ärztliches Attest. Im Notfall kann die Grenzpolizei auf das ärztliche Attest verzichten.

Artikel 9.

Zur Hilfeleistung bei Bränden und anderen Unglücksfällen in den Grenzbezirken dürfen Mannschaften der Feuerwehr und des sonstigen Rettungsdienstes die Grenze an beliebiger Stelle und zu jeder Tages- und Nachtzeit ohne Passförmlichkeiten überschreiten.

Artikel 10.

Personen, denen das Nutzungsrecht an landwirtschaftlich genutztem Grundbesitz zusteht, erhalten wenn dieser Grundbesitz auf der einen Seite der Grenze gelegen ist, jedoch zusammen mit einem landwirtschaftlichen Grundbesitz auf der anderen Seite der Grenze bewirtschaftet wird, und wenn die einheitliche Bewirtschaftung bereits am 23. Oktober 1920 bestand, für sich selbst, für die Angehörigen ihres Hausstandes und für ihr Dienstpersonal eine Grenzkarte, die sie berechtigt, die Grenze auch ausserhalb der öffentlich zugelassenen Grenzübergangsstellen zu überschreiten sowie auf dem im Nachbarstaate gelegenen Grundbesitz und auf den natürlichen Zugängen zu diesem zu verkehren. Grenzkarten werden ferner Personen ausgestellt, die am 23. Oktober 1920 im Nachbarstaate Binnenseefischerei in Pachtung hatten oder ein Recht zum Reth- oder Binsen-Schnitt besaßen.

Das Gleiche gilt auch für die Nachfolger im Nutzungsrecht der im Absatz 1 genannten Personen.

Die Grenzkarten werden gebührenfrei für einen Zeitraum von 2 Jahren und gebührenfrei von den Behörden des vertragschliessenden Staates ausgestellt, in dessen Gebiet der Berechtigte seinen Wohnsitz hat.

Die Grenzkarte soll ein Lichtbild des Inhabers, seinen Namen, sein Alter, seinen Wohnsitz, seine Staatsangehörigkeit und seine Personenbeschreibung sowie die Grenzübergangsstellen enthalten, die er zu benutzen berechtigt ist; sie soll ferner mit Stempel und Unterschrift der ausstellenden Behörde versehen sein.

Die Grenzkarten verlieren ihre Gültigkeit, wenn die Voraussetzungen für ihre Erteilung entfallen.

Die deutschen und die dänischen Behörden werden einander Mitteilung über die von ihnen ausgestellten Grenzkarten machen. Diese Mitteilungen sollen alle Angaben der Karten enthalten.

Artikel 11.

Bei Übertretung der Bestimmungen des Artikel 10 wird im ersten Übertretungsfall eine Verwarnung erteilt. Im Wiederholungsfalle kann die Grenzkarte dem Inhaber für einen Zeitraum von 2 Monaten entzogen werden.

Artikel 12.

Personen, denen die Unterhaltung der der Stadt Flensburg bereits am 23. Oktober 1920 gehörigen, im dänischen Grenzbezirk gelegenen Ländereien obliegt, sind berechtigt, die Grenze auf Grund von polizeilichen Bescheinigungen über ihre Tätigkeit, die von der Polizeiverwaltung in Flensburg ausgestellt werden, zu überschreiten und sich, soweit es ihre Tätigkeit erfordert, im dänischen Grenzbezirk aufzuhalten.

Artikel 13.

Die zuständigen Behörden der beiden Staaten können weitere Erleichterungen im Rahmen dieser Vereinbarung zulassen, wenn im Einzelfall besondere Verhältnisse dies erfordern.

Artikel 14.

Diese Vereinbarung tritt am in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten die beiden deutsch-dänischen Abkommen vom 23. Oktober 1920 und die beiden Ergänzungsabkommen vom 12. Juli 1921 mit Ausnahme des Artikel 1 Absatz 2 und 3 und des Artikel 4 des Abkommens über den kleinen Grenzverkehr vom 23. Oktober 1920 ausser Kraft.

(Signé) Kr. Refslund THOMSEN.

KRASKE.

Pour copie conforme :

Copenhague, le 13 août 1930.

E. Reventlow,

Secrétaire général au Ministère des Affaires étrangères.

ANLAGE B.

Die beiden Teile sind sich über den als Anlage A beigefügten Entwurf einer Vereinbarung über Erleichterungen im Grenzverkehr zwischen Deutschland und Dänemark einig geworden. Im übrigen bestand Einverständnis über folgende Punkte :

Zu Artikel 2.

1. Ausgewiesene Personen sind von den Vergünstigungen der Vereinbarung ausgeschlossen.
2. Artikel IV des deutsch-dänischen Abkommens über die Beseitigung des Sichtvermerkszwanges vom 4. Mai 1926 findet auf den Verkehr von Arbeitnehmern (Arbeitern und Angestellten) im Grenzbezirk mit der Massgabe Anwendung, dass Arbeitnehmern, die bereits am 23. Oktober 1920 ihre gewöhnliche Arbeitsstelle im Grenzbezirk des Nachbarstaates hatten, die « Zusicherung der Bewilligung zum Stellenantritt » ohne weiteres erteilt wird.
In dem « Ergänzungsvermerk » der sonstigen berufstätigen Personen ist die Berechtigung zur Ausübung der beruflichen Tätigkeit ausdrücklich zu vermerken.

Zu Artikel 10.

Der Grenzübertritt von Grenzkarten-Inhabern, die im Nachbarstaate Binnenseefischerei in Pachtung haben oder ein Recht zum Reth- oder Binsenschnitt besitzen, darf zu Wasser nur an Stellen erfolgen, an denen sich ein Zollkontrollposten befindet.

Zu Artikel 14.

Unberührt bleiben :

1. Die Übereinkommen der Landräte in Flensburg und Niebüll sowie der Amtmänner in Tondern und Apenrade vom 19. Februar 1923 und vom 10. Mai 1926 soweit die gegenwärtige Vereinbarung nicht abweichende Bestimmungen enthält ;
2. der deutsch-dänische Notenwechsel vom 5./7. April 1922, betreffend Freigabe von Nebenwegen ;
3. die deutsch-dänische Vereinbarung, betreffend die Bewirtschaftung des Kollunder Waldes ;
4. die Vereinbarung¹ vom 10. April 1922, betreffend Regelung des Weideverkehrs an der Grenze.

Pour copie conforme :

Copenhague, le 13 août 1930.

E. Reventlow,

Secrétaire général au Ministère des Affaires étrangères.

¹ Vol. XXIX, page 9, de ce recueil.

¹ Vol. XXIX, page 9, of this Series.

¹ TRADUCTION.

N^o 2430. — ÉCHANGE DE NOTES ENTRE LES GOUVERNEMENTS ALLEMAND ET DANOIS COMPORTANT UN ACCORD EN VUE DE FACILITER LE TRAFIC FRONTALIER ENTRE LES DEUX PAYS. BERLIN, LE 3 JUILLET 1930.

I.

OFFICE
DES AFFAIRES ÉTRANGÈRES.

BERLIN, le 3 juillet 1930.

MONSIEUR LE MINISTRE,

Les conversations qui ont eu lieu à Apenrade, du 25 au 27 avril 1930, entre les représentants du Gouvernement allemand et du Gouvernement royal danois, ayant abouti à l'« Accord relatif aux facilités pour le trafic frontalier entre l'Allemagne et le Danemark », figurant à l'annexe A ci-jointe et aux protocoles signés par les deux Parties et figurant à l'annexe B, également ci-jointe, j'ai l'honneur de vous informer que le Gouvernement allemand donne son assentiment à ces accords et les mettra en vigueur à la date du 1^{er} août 1930. J'ai l'honneur d'ajouter que le Gouvernement allemand considère les déclarations faisant l'objet des protocoles comme ayant la même importance et la même validité que les dispositions contenues dans l'accord même.

En ce qui concerne la déclaration relative à l'article 14, le Gouvernement allemand n'a pas, pour le moment, à signaler d'autres conventions

¹ TRANSLATION.

No. 2430. — EXCHANGE OF NOTES BETWEEN THE GERMAN AND DANISH GOVERNMENTS CONSTITUTING AN AGREEMENT FOR THE PURPOSE OF FACILITATING FRONTIER TRAFFIC BETWEEN THE TWO COUNTRIES. BERLIN, JULY 3, 1930.

I.

FOREIGN OFFICE.

BERLIN, July 3, 1930.

MONSIEUR LE MINISTRE,

The conversations at Apenrade from April 25 to 27, 1930, between representatives of the German Government and the Royal Danish Government, having resulted in the Agreement in regard to Facilities for Frontier Traffic between Germany and Denmark, to be found in Annex A attached hereto, and in the declarations embodied in Protocols signed by both parties, to be found in Annex B also attached hereto, I have the honour to inform you that the German Government gives its consent to these Agreements and will put them into force on August 1, 1930. I may add that it regards the declarations embodied in Protocols as possessing the same significance and effect as the provisions of the Agreement itself.

With reference to the declaration concerning Article 14, the German Government does not desire for the present to mention other Conven-

¹ Traduit par le Secrétariat de la Société des Nations, à titre d'information.

¹ Translated by the Secretariat of the League of Nations, for information.

germano-danoises qui sont affectées par le présent accord.

Je saisis cette occasion pour vous renouveler, Monsieur le Ministre, les assurances de ma considération très distinguée.

(Signé) BULOW.

A Monsieur Herluf Zahle,
Chambellan,
Ministre de Sa Majesté
le Roi de Danemark.

II.

LÉGATION ROYALE
DE DANEMARK.

BERLIN, le 3 juillet 1930.

MONSIEUR LE MINISTRE,

Les conversations qui ont eu lieu à Apenrade, du 25 au 27 avril 1930, entre les représentants du Gouvernement royal danois et du Gouvernement allemand ayant abouti à l'« Accord relatif aux facilités pour le trafic frontalier entre le Danemark et l'Allemagne », figurant à l'annexe A ci-jointe, et aux protocoles signés par les deux Parties et figurant à l'annexe B également ci-jointe, j'ai l'honneur, en me référant à votre note de ce jour à ce sujet, de vous informer que le Gouvernement danois donne son assentiment à ces accords et les mettra en vigueur à la date du 1^{er} août 1930. J'ai l'honneur d'ajouter que le Gouvernement danois considère les déclarations faisant l'objet des protocoles comme ayant la même importance et la même validité que les dispositions contenues dans l'accord même.

En ce qui concerne la déclaration relative à l'article 14, le Gouvernement danois n'a pas, pour le moment, à signaler d'autres conventions entre le Danemark et l'Allemagne qui sont affectées par le présent accord.

Je saisis cette occasion pour vous renouveler, Monsieur le Ministre, les assurances de ma considération très distinguée.

(Signé) Herluf ZAHLE.

A Monsieur le D^r Curtius,
Ministre des Affaires étrangères
du Reich,
Office des Affaires étrangères.

tions between Germany and Denmark which are affected by the present Agreement.

I have the honour to be, etc.

(Signed) BÜLOW.

Monsieur Herluf Zahle,
Chamberlain and Minister
of His Majesty
The King of Denmark.

II.

ROYAL DANISH
LEGATION.

BERLIN, July 3, 1930.

YOUR EXCELLENCY,

The conversations at Apenrade from April 25 to 27, 1930, between representatives of the Royal Danish Government and the German Government, having resulted in the Agreement in regard to Facilities for Frontier Traffic between Denmark and Germany, to be found in Annex A attached hereto, and in the declarations embodied in Protocols signed by both parties, to be found in Annex B, also attached hereto, I have the honour, with reference to your note of to day's date on the subject, to inform you that the Danish Government gives its consent to these Agreements and will put them into force on August 1, 1930. I may add that it regards the declarations embodied in Protocols as possessing the same significance and effect as the provisions of the Agreement itself.

With reference to the declaration concerning Article 14, the Danish Government does not desire for the present to mention other Conventions between Denmark and Germany which are effected by the present Agreement.

I have the honour to be, etc.

(Signed) Herluf ZAHLE.

Dr. Curtius,
Reich Minister
for Foreign Affairs,
Foreign Office.

ANNEXE A.

ACCORD

RELATIF AUX FACILITÉS POUR LE TRAFIC FRONTALIER ENTRE L'ALLEMAGNE ET LE DANEMARK.

Article premier.

Les personnes qui franchissent la frontière doivent être munies d'un passeport valide de leur pays d'origine ou d'un document valide remplaçant le passeport (Passeport Nansen ou autre) qui atteste la nationalité du détenteur.

Article 2.

Le passeport, ou le document remplaçant le passeport, des personnes domiciliées dans la zone frontalière de l'un des deux Etats portera, conformément aux dispositions ci-après, une « annotation complémentaire » les autorisant à séjourner temporairement dans la zone frontière de l'autre Etat et d'y exercer l'activité professionnelle à laquelle elles se livraient à la date du 23 octobre 1920.

Pour les personnes âgées de moins de quinze ans, l'« annotation complémentaire » ne sera inscrite sur leur passeport que pour des raisons spéciales, pour leur permettre, par exemple, de se rendre à l'école ou à l'église.

Article 3.

Au sens du présent accord, seront considérés comme zone frontalière, pour l'Allemagne, les cercles ruraux de Sud-Tondern et de Flensburg, ainsi que le cercle urbain de Flensburg ; pour le Danemark, les bailliages de Tondern, d'Apenrade et de Sonderburg.

En cas de nécessité spéciale, la zone dans laquelle le trafic frontalier est en conséquence autorisé, pourra être étendue par voie d'accord, entre les autorités administratives supérieures des deux pays.

Article 4.

L'« annotation complémentaire » prévue à l'article 2 sera accordée, du côté allemand, par les autorités chargées de la délivrance des passeports et, du côté danois, par les commissaires de police. Sera compétente au point de vue territorial l'autorité dont relève le domicile du requérant.

ANNEX A.

AGREEMENT

IN REGARD TO FACILITIES FOR FRONTIER TRAFFIC BETWEEN GERMANY AND DENMARK.

Article 1.

Persons crossing the frontier must be provided with a valid passport issued by their country of origin or with a valid document in lieu thereof (Nansen or other passport) showing the holder's nationality.

Article 2.

Passports or documents issued in lieu thereof belonging to persons domiciled in the frontier zone of either of the two States shall bear, in conformity with the provisions laid down hereunder, a "supplementary" note authorising the said persons to reside temporarily in the frontier zone of the other State and to carry on the professional occupation in which they were engaged there on October 23, 1920.

In the case of persons under 15 years of age the "supplementary note" shall be entered only for special reasons, for example to enable them to attend school or church.

Article 3.

For the purposes of the present Agreement the frontier zone shall include for Germany the rural Kreise of Süd-Tondern and Flensburg and the urban Kreis of Flensburg, and for Denmark the administrative districts of Tondern, Apenrade and Sonderburg.

In case of special need, the zone in which frontier traffic is thus authorised may be extended by agreement between the higher administrative authorities in the two countries.

Article 4.

The "supplementary note" mentioned in Article 2 shall be accorded for Germany by the passport authorities and for Denmark by the police commissioners. The authority within whose district the applicant's domicile is situated shall be deemed competent from a territorial stand-

L'« annotation complémentaire » sera délivrée gratuitement.

L'« annotation complémentaire » sera ainsi conçue :

« Annotation complémentaire »

Conformément à l'accord germano-danois du M..... (nom et prénoms) est autorisé à franchir la frontière. (Le détenteur est autorisé à exercer à la profession de.....).

La présente annotation n'est plus valable lorsque les conditions requises pour sa délivrance cessent d'exister.

..... le 19....

*Autorité.
Signature.
Cachet officiel.*

Article 5.

Les passeports ou papiers remplaçant ces documents autorisent leurs détenteurs à franchir la frontière aux points de passage fixés par l'Accord germano-danois du 10 avril 1922 (article premier, A) concernant l'usage et l'entretien des points de passage de la frontière germano-danoise, ainsi qu'à d'autres points de passage déterminés d'un commun accord par les autorités intéressées des deux Etats.

En ce qui concerne la circulation faisant l'objet de l'article I B de l'Accord du 10 avril 1922, les dispositions de l'Accord du 19 février 1923 continueront à être applicables jusqu'à nouvel ordre. L'autorisation nécessaire pour utiliser les points de passage prévus par ledit accord devra être inscrite au dos de l'« annotation complémentaire » (article 2).

Article 6.

Les points de passage de la frontière sont ouverts à la circulation aux heures fixées par les Accords du 19 février 1923 et du 10 mai 1926. Le passage par chemin de fer, tramway et autres moyens réguliers de transports publics, ainsi que sur la grand'route Flensburg-Apenrade et Süderlügum-Seeth, est autorisé en tout temps.

Les barrières resteront ouvertes pendant les heures de circulation.

Les autorités intéressées des deux Etats pourront, d'un commun accord, fixer différemment, d'une manière générale ou dans un cas d'espèce, les heures de circulation aux points de passage de la frontière si les circonstances locales rendent cette mesure opportune.

point. The "supplementary note" shall be accorded free of charge.

The "supplementary note" shall be worded as follows :

"Supplementary Note."

"In conformity with the German-Danish Agreement of M..... (name and surname) is authorised to cross the frontier. (The holder is authorised to carry on at the profession or occupation of).

The present note shall cease to be valid when the conditions on account of which it was issued cease to exist.

..... (date)

*Signed.
Authority.
Official stamp.*

Article 5.

Passports or papers issued in lieu thereof shall authorise the holders to cross the frontier at the crossing-points fixed in the German-Danish Agreement of April 10, 1922 (Article 1, A), concerning the use and maintenance of crossings over the German-Danish frontier, and at other crossing-points fixed by joint agreement by the competent authorities in the two States.

As regards the traffic referred to in Article 1 B of the Agreement of April 10, 1922, the provisions of the Agreement of February 19, 1923, shall continue to be applicable until further notice. Authorisation to use the crossing-points mentioned in the said Agreement shall be entered below the "supplementary note" (Article 2).

Article 6.

The frontier crossing-points shall be open to traffic at the hours fixed in the Agreements of February 19, 1923, and May, 10, 1926. The frontier may be crossed at any time by rail, tram or other regular public means of transport and also by way of the Flensburg-Apenrade and Süderlügum-Seeth highroad.

The barriers shall remain open during traffic hours.

The competent authorities in the two States may, by joint agreement, make some other arrangement, either as a general measure or in special cases, as regards the hours for crossing the frontier at certain points, should local circumstances render such a measure advisable.

Article 7.

Les détenteurs de passeports ou de papiers remplaçant ces documents, portant l'« annotation complémentaire » (article 2) sont autorisés à faire, dans la zone frontalière de l'Etat voisin, des séjours ininterrompus de trois semaines. Pour le reste, il sera fait application des dispositions générales relatives au séjour.

Article 8.

Lorsqu'une maladie subite ou un accident exige une intervention médicale rapide ou le transport d'une personne dans un hôpital de l'Etat voisin, la personne en question, ainsi que celles qui doivent l'accompagner, pourront franchir la frontière sur simple production d'un certificat médical. En cas d'urgence, la police de la frontière pourra ne pas exiger le certificat médical.

Article 9.

En vue de porter secours en cas d'incendie ou d'autres catastrophes dans les régions frontalières, les équipes de pompiers et de tous autres services de sauvetage pourront, sans formalité de passeports, franchir la frontière à n'importe quel endroit et à toute heure du jour et de la nuit.

Article 10.

Lorsqu'une propriété foncière servant à l'exploitation agricole se trouve située d'un côté de la frontière, mais est exploitée conjointement avec une propriété agricole sise de l'autre côté de la frontière et si ces deux propriétés faisaient déjà partie d'une seule et même exploitation le 23 octobre 1920, les personnes ayant droit aux fruits de la première de ces propriétés recevront pour elles-mêmes, pour les membres de leur famille et pour leur personnel domestique une carte frontalière les autorisant à franchir la frontière même en dehors des points de passage ouverts au public et à circuler dans la propriété située dans l'Etat voisin et sur les voies d'accès naturelles qui y conduisent. En outre, il sera délivré des cartes frontalières aux personnes qui, à la date du 23 octobre 1920, avaient affirmé un droit de pêche dans un lac intérieur de l'Etat voisin ou possédaient dans cet Etat le droit de couper des roseaux ou des joncs.

Cette disposition s'applique également aux successeurs des personnes désignées à l'alinéa premier.

Les cartes frontalières seront délivrées gratuitement pour deux ans par les autorités de l'Etat

Article 7.

The holders of passports or of papers issued in lieu thereof which bear the " supplementary note " (Article 2) shall be authorised to reside for a continuous period of three weeks in the frontier zone of the neighbouring State. In other respects the general provisions governing residence shall be applicable.

Article 8.

When as a result of sudden illness or of an accident, it becomes necessary for a person to be given immediate medical attendance or to be taken to a hospital in the neighbouring State, a medical certificate will be sufficient authority to enable the said person and those accompanying him or her to cross the frontier. In urgent cases the frontier police shall be authorised to allow the crossing of the frontier even without a medical certificate.

Article 9.

For the purpose of rendering assistance in case of fire or other catastrophes in the frontier zones, fire brigades and other services for assistance may cross the frontier at any point and at any hour of the day or night without passport formalities.

Article 10.

When landed property situated on one side of the frontier and landed property situated on the other side are managed jointly and the two properties were already managed as part of the same estate on October 23, 1920, the persons who possess a right to the products of the first-named property shall receive for themselves, for members of their family and for the persons in their employ a frontier card authorising them to cross the frontier even at crossing-points other than those open to the public and to move about in the property situated in the neighbouring State and employ the regular means of access thereto. Frontier cards shall be issued, further, to persons who, on October 23, 1920, had leased an inland fishing in the neighbouring State or possessed rights for the cutting of bulrushes and reeds in that State.

This provision shall apply also to the successors of the persons mentioned in paragraph 1.

Frontier cards shall be issued free of charge for a period of two years by the authorities of the

contractant dans le territoire duquel le requérant est domicilié.

La carte frontalière portera une photographie du détenteur, indiquera son nom, son âge, son domicile, sa nationalité, ainsi que son signalement et les points de passage qu'il a le droit d'utiliser ; elle sera, en outre, munie du cachet et de la signature de l'autorité qui l'aura délivrée.

Les cartes frontalières perdront leur validité si les conditions requises pour leur délivrance cessent d'exister.

Les autorités allemandes et danoises se fourniront mutuellement, sur les cartes qu'elles auront délivrées, des renseignements contenant toutes les indications figurant sur les cartes.

Article 11.

En cas d'infraction aux dispositions de l'article 10, un avertissement sera adressé à l'intéressé s'il s'agit d'une première contravention. En cas de récidive, la carte frontalière pourra être retirée au détenteur pendant deux mois.

Article 12.

Les personnes à qui incombe l'entretien des terres appartenant déjà le 23 octobre 1920 à la ville de Flensburg et situées dans la zone frontalière danoise seront autorisées, sur production d'attestations de la police indiquant leur activité et délivrées par l'administration de la police de Flensburg, à franchir la frontière et à séjourner dans la zone frontalière danoise pendant le temps qu'exige leur activité.

Article 13.

Les autorités intéressées des deux Etats pourront accorder d'autres facilités dans le cadre du présent accord si, dans un cas d'espèce, des circonstances spéciales l'exigent.

Article 14.

Le présent accord entrera en vigueur le.....
..... A la même date, les deux Accords germano-allemands du 23 octobre 1920 et les deux Avenants du 12 juillet 1921, à l'exception des alinéas 2 et 3 de l'article premier et de l'article IV de l'Accord du 23 octobre 1920 sur le petit trafic ferroviaire, cesseront d'être en vigueur.

(Signé) Kr. Refslund THOMSEN.
(Signé) KRASKE.

Contracting State in whose territory the applicant is domiciled.

Frontier cards shall bear a photograph of the holder and shall state his or her name, age, domicile and nationality, with a personal description and particulars of the crossing-points to be used ; it shall bear also the seal and signature of the issuing authority.

Frontier cards shall cease to be valid when the conditions on account of which they were issued cease to exist.

The German and Danish authorities shall notify one another of the frontier cards which they have issued and shall communicate the data contained therein.

Article 11.

In the case of a first offence against the provisions of Article 10, a warning shall be addressed to the person concerned. Should the offence be repeated, the frontier card may be withdrawn from the holder for a period of two months.

Article 12.

Persons responsible for the upkeep of land belonging on October 23, 1920, to the town of Flensburg and situated in the Danish frontier zone shall be authorised, on production of police certificates showing their occupation, issued by the Flensburg police administration, to cross the frontier and to reside in the Danish frontier zone for as long as may be necessary for the purposes of such work.

Article 13.

The competent authorities in the two States may grant other facilities within the scope of the present Agreement, should special circumstances make this necessary in individual cases.

Article 14.

The present Agreement shall come into force on On the same date, the two Agreements concluded between Germany and Denmark on October 23, 1920, and the two Supplementary Agreements dated July 12, 1921, with the exception of paragraphs 2 and 3 of Article I and Article IV of the Agreement of October 23, 1920, regarding Minor Frontier Traffic, shall cease to be in force.

(Signed) Kr. Refslund THOMSEN.
(Signed) KRASKE.

ANNEXE B.

Les deux Parties ont arrêté le projet d'accord relatif aux facilités pour le trafic frontalier entre l'Allemagne et le Danemark qu'on trouvera ci-joint à l'Annexe A.

Pour le reste, il a été, d'un commun accord, convenu ce qui suit :

Ad Article 2.

1. Les personnes expulsées ne bénéficient pas des avantages du présent accord.

2. L'article IV de la Convention germano-danoise du 4 mai 1926, sur la suppression du visa obligatoire, s'applique à la circulation des travailleurs (ouvriers et employés) dans la région frontalière, en ce sens que l'autorisation spéciale nécessaire aux personnes qui viennent occuper un emploi sera accordée sans condition aux ouvriers et employés qui, le 23 octobre 1920, travaillent déjà ordinairement dans la zone frontalière de l'Etat voisin.

Pour les autres personnes exerçant une profession, l'« annotation complémentaire » doit expressément indiquer qu'elles sont autorisées à exercer leur activité professionnelle.

Ad Article 10.

Le passage de la frontière des détenteurs de cartes frontalières qui ont affirmé une pêche dans les lacs intérieurs de l'Etat voisin ou possèdent le droit d'y couper des roseaux ou des joncs, ne peut s'effectuer, par voie d'eau, qu'aux points où se trouve un poste de contrôle douanier.

Ad Article 14.

Il n'est pas porté atteinte :

1° Aux arrangements conclus entre les sous-préfets de Flensburg et de Niebüll, ainsi que les baillis de Tondern et d'Apenrade, en date des 19 février 1923 et 10 mai 1926, sous réserve des dispositions contraires prévues par le présent accord ;

2° A l'Echange de notes du 5 et 7 avril 1922 entre l'Allemagne et le Danemark, concernant l'ouverture de routes secondaires à la circulation ;

3° A l'Accord germano-danois concernant l'exploitation de la forêt de Kollund ;

4° A l'Accord du 10 avril 1922 relatif à la réglementation de la circulation du bétail de pacage à la frontière.

ANNEX B.

The two Parties have agreed on the terms of a draft Agreement in regard to Facilities for Frontier Traffic between Germany and Denmark, to be found in Annex A attached hereto.

They have agreed, further, on the following points :

Ad Article 2.

1. Persons expelled shall not be entitled to the facilities granted under the present Agreement.

2. Article IV of the German-Danish Convention of May 4, 1926, on the abolition of compulsory visas shall apply to the movement of workers (including employees) in the frontier zone, in the sense that the special authorisation required for persons taking up employment shall be granted unconditionally to workers who, on October 23, 1910, were engaged in a regular occupation in the frontier zone of the neighbouring State.

In the case of other persons engaged in any occupation, the supplementary note shall state explicitly that they are authorised to carry on that occupation.

Ad Article 10.

Persons in possession of frontier cards who have leased an inland fishing in the neighbouring State or possess the right to cut bulrushes or reeds there may cross the frontier by water only at points where there is a Customs post.

Ad Article 14.

The following shall not be affected :

(1) Unless otherwise provided in the present Agreement, the Arrangements concluded between the chief officials of the district of Flensburg and Niebüll and between the magistrates of Tondern and Apenrade on February 19, 1923, and May 10, 1926.

(2) The Exchange of Notes of April 5-7, 1922, between Germany and Denmark, concerning the opening of secondary roads.

(3) The German-Danish Agreement concerning the exploitation of the Kollunder Wald.

(4) The Agreement of April 10, 1922, regarding the regulation of the grazing traffic on the frontier.

